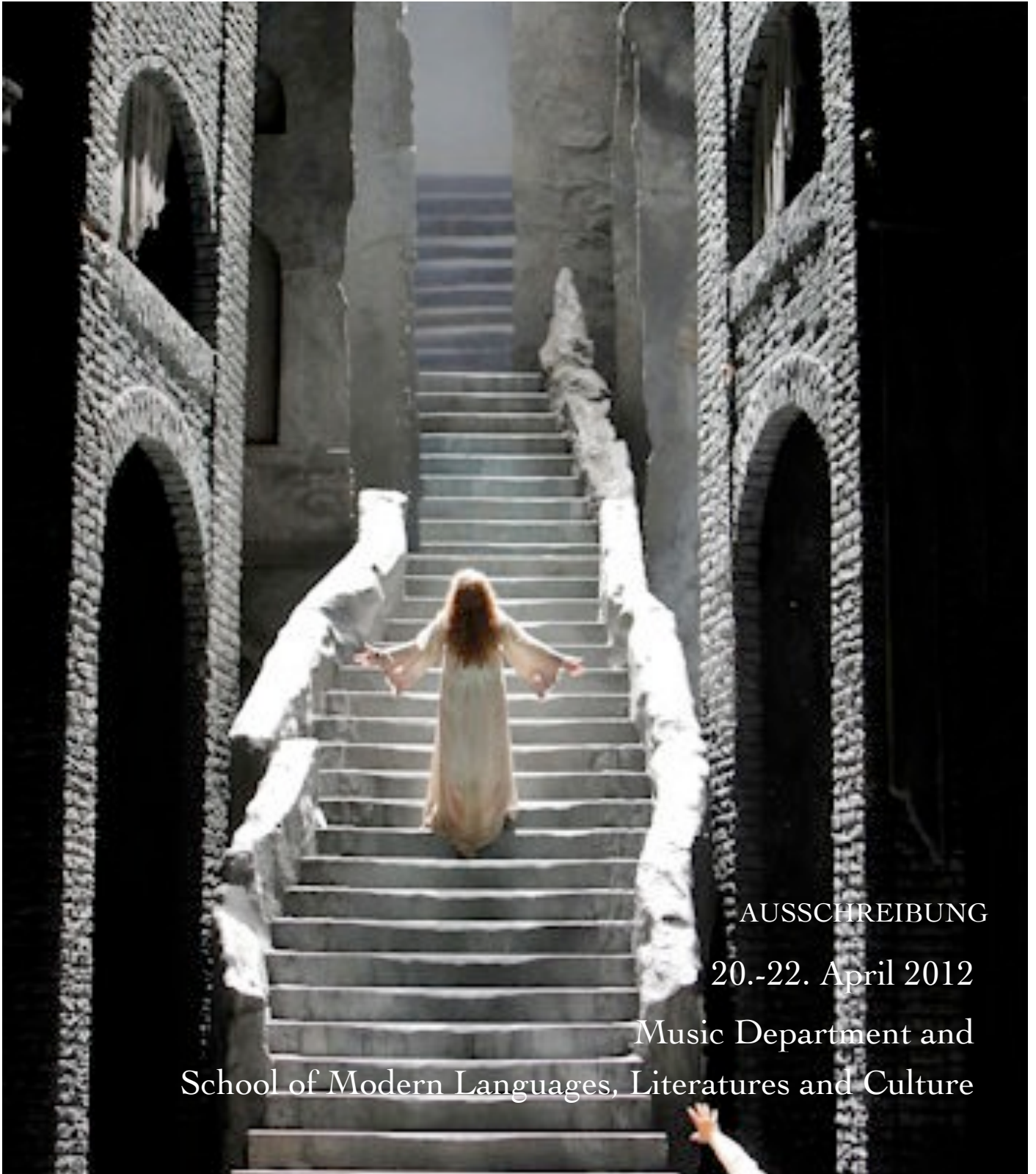


Musik in Goethes Faust:

INTERNATIONALE KONFERENZ

Goethes Faust in der Musik



AUSSCHREIBUNG

20.-22. April 2012

Music Department and
School of Modern Languages, Literatures and Culture

NATIONAL UNIVERSITY OF IRELAND MAYNOOTH

Musik in Goethes Faust: Goethes Faust in der Musik



Keynote Speakers

Professor Nicholas Boyle

(Schroeder Professor of German,
Magdalene College Cambridge)

Professor Thomas Bauman

(Professor of Musicology,
Northwestern University, USA)

Professor Osman Durrani

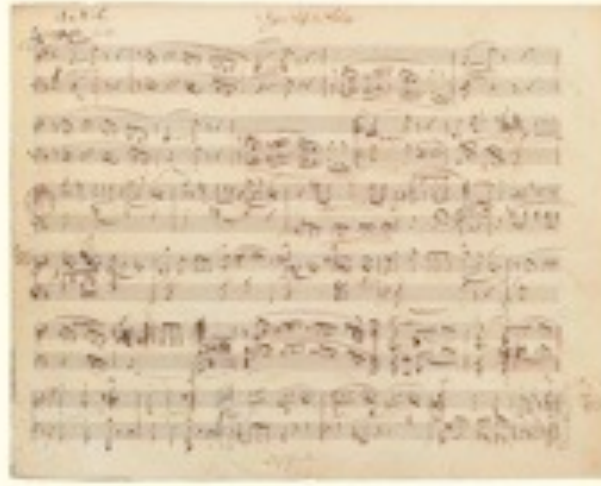
(Professor of German, University of Kent)

Der Name 'Faust' und das Adjektiv 'faustisch' stehen nicht nur für ein dämonisches Streben nach Wissen, sondern auch für das 'Tragische'. Diese Begriffe spielten eine zentrale Rolle im deutschen kulturellen Leben und haben – besonders seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – zahlreiche Diskussionen und Auseinandersetzungen in Philosophie, Literatur, bildender Kunst und Musik ausgelöst. In der Musik spannt sich ein weiter Bogen von Zelters buntem Bericht über die erste Vertonung von Goethes Faust – die von einem Fürsten vertont und mit einer hochadligen Besetzung 1816 in Berlin einstudiert wurde – bis zu Alfred Schnittkes Faust-Oper von 1993. Diese Kompositionen umrahmen eine Vielzahl von Faust-Vertonungen, musikalische Bearbeitungen, die sich sowohl mit dem Liebsthema als auch mit dem Thema der Rettung von Gretchen und Faust befassen.

Heute scheint es uns merkwürdig, dass ein grundlegendes Theaterstück wie Goethes *Faust* durch einer musikalischen Ergänzung bedürfen solle. Doch war es Goethe selbst, der nach geeigneten Musikern als möglichen Komponisten für eine Theatermusik zum *Faust* Ausschau hielt – Heinrich Schmieder, Carl Friedrich Zelter, Carl Eberwein, Fürst Anton Heinrich Radziwill. Obwohl sich Goethe eine Vertonung seines Faust wünschte und dabei anfangs an Mozart und vielleicht Meyerbeer dachte, hatte er am Ende seines Lebens die Hoffnung aufgegeben, eine passende Musik zum Faust finden zu können. Für Goethe ist, '[d]as Abstoßende, Widerwärtige, Furchtbare, was sie stellenweise enthalten müßte, der Zeit zuwider. Die Musik müßte im Charakter des Don Juan sein.' Er sah die Verbindung von Faust und Don Juan in der Sündhaftigkeit ihrer menschlichen Natur und ihrem tragischen Untergang; es ist interessant, dass Hermann Reutter beide Figuren in seiner Oper *Don Juan und Faust* (1950) zusammenbrachte. Auch Kierkegaard ging auf ihre geistige Verwandtschaft ein: 'Don Juan ist [...] der Ausdruck für das Dämonische, das als das Sinnliche bestimmt ist, Faust ist der Ausdruck für das Dämonische, das als [...] (das) Geistige bestimmt ist'. Goethe sah das Dämonische per definitionem im höchsten Grade in der Musik angesiedelt, nämlich in der das Verstandesmäßige überschreitenden Wirkung auf den Hörer.

Trotz der zahlreichen Faust-Vertonungen ist bisher die enorme Bedeutung von *Faust I* und *II* für das deutsche Musiktheater kaum erforscht worden. In Bezug auf Goethes Musik indessen hat Hans Joachim Kreutzer (2003) festgestellt, dass die musikalische Rhetorik von *Faust I* und *Faust II* von grundlegender Bedeutung für das Werk ist. Tina Hartmanns Analyse des musikalischen Materials im Faust (2004) enthüllt ein wunderbares Geflecht von musiktheatralischen Verbindungen in Goethes Text. So kann etwa Goethes Begriff eines Welttheaters im Prolog auf die barocke Operntradition zurückgeführt werden, während die Chormusik der Nachtszene mit den Barock-Passionen von Graun und J.S Bach in Beziehung zu stehen scheint. Unsere Konferenz soll die musikalischen Quellen von Goethes Faust (neu) untersuchen und die musikalischen Dimensionen seines Erbes sondieren. Ein weiteres Ziel ist es, die von Goethes Faust ausgegangenen musikalischen Anregungen, also die musikalische Faust-Rezeption nachzuverfolgen und die Gründe zu erörtern, weshalb Goethes Text soviel Widerhall bei Komponisten der verschiedensten Generationen fand.

MUSIK IN GOETHES FAUST: GOETHES FAUST IN DER MUSIK



Diese Konferenz sucht neue Perspektiven zu all diesen Aspekten. Insbesondere laden wir zu Beiträgen zu folgenden Themen ein:

- Fausts erstes Erscheinen auf der musikalischen Bühne: *Gesänge von Doktor Faust*, Singspiel in 4 Aufzügen nach Göthe (1819) von Ignaz Walter und C.A. Mämminger und ihre Verbindung zu Goethes *Faust: Ein Fragment* (1790);
- Musikalische Vertonungen von Hauptthemen in Goethes *Faust*: Fausts Erkenntnistrieb; der Mephistopakt; Gretchens Verführung und der Tod ihrer Mutter; Die Rettungs- und Erlösungsmusik in Goethes *Faust*;
- Widersprüche in der biographischen Literatur über Goethes Verhältnis zur Musik;
- Probleme der Rezeption von Goethes Musiktheater;
- Die Verbindung zwischen *Faust I* und *II*, Goethes Ästhetik des Musiktheaters und ihr Platz in der europäischen musikalischen und theatralischen Geschichte;
- Goethes *Faust* und sein Weg in die Welt der Musik, Genesis der musikalischen Strukturen in *Faust I* und *Faust II* und Untersuchungen zu *Faust I* und *II* als Musiktexte;
- Funktion und Bedeutung des Musiktheaters in *Faust I* und *Faust II*;
- Funktion der Chöre in *Faust I*;
- Musik in Faust I*: 'Die Sonne tönt nach alter Weise' (Prolog im Himmel); die Lieder der Gretchen-Tragödie ('Der König in Thule', 'Gretchen am Spinnrade', 'Gretchens Bitte' (Gretchen vor der Mater Dolorosa/'Ach neige, du Schmerzenreiche'), 'Dom Szene', Kerker Szene); 'Mephistos Flohlied' und 'Branders Lied' (Es lebt eine Ratt' im Kellernest); 'Das Lied des Bettlers', 'Das Lied der Soldaten' und 'Das Lied der Bauern' in Vor dem Tor; das Intermezzo, Walpurgisnachtstraum;
- Musik in *Faust II*: 'Ariels Lied'; 'Mummenschanz'; 'Klassische Walpurgisnacht'; 'Akt III: Schattiger Hain'; 'der Helena-Akt' ('Helena, klassisch-romantische Phantasmagorie, Zwischenspiel zu Faust); Melodram und Intermezzi im vierten Akt; das lieto fine in 'Bergschluchten' einschließlich 'Lynceus der Türmer' (Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt); Dr Marianus, 'Höchste Herrscherin der Welt' und 'Chorus Mysticus';
- Textvertonung in den musikalischen Bearbeitungen von *Faust I* und *Faust II*;
- Die musikalische Bearbeitung des Faust-Stoffs; Opernkompositionen zum Faust-Stoff, Bearbeitungen des Faust-Stoffs in Oratorien oder sinfonischen Werken.

Weiterhin werden Untersuchungen zu folgendem Repertoire angeregt:

- Fürst Anton RADZIWIŁŁ, Compositionen zu Goethe's Faust (1810-1835), die erste Vertonung von Goethes *Faust I*;
- Ludwig van BEETHOVEN, 'Aus Goethe's Faust: Es war einmal ein König', op. 75/3 (1809);
- Franz SCHUBERT, 'Gretchen am Spinnrade' (1814), 'Szene aus Goethes Faust' (1814), 'Der König von Thule' (1816); 'Gretchens Bitte' (1817);
- Ludwig (Louis) SPOHR (1784-1859), *Faust* (1816); 'Gretchen am Spinnrade' (1809);
- Felix MENDELSSOHN, Scherzo aus dem Oktett in Es-Dur, op. 20, 1825, 'Gretchen (Meine Ruh' ist hin)', op. 112;
- Hector BERLIOZ, Huit scènes de Faust (1829); *La Damnation de Faust* (1845-46); 'Le roi de Thulé';
- Giuseppe VERDI, 'Deh, pietoso, oh Addolorata' (1838); 'Perduta ho la pace' aus 6 Romanzen (1838);
- Carl EBERWEIN, *Faust I* (1829); *Faust II* (1852);

MUSIK IN GOETHES FAUST: GOETHES FAUST IN DER MUSIK



- Richard WAGNER, *Eine Faust-Ouvertüre* (1840). Sieben Kompositionen zu Goethes Faust, op. 5 (1831, rev. 1832);
- Robert SCHUMANN, *Szenen aus Goethes Faust* (1853); 'Der König von Thule', op. 75 (1849); 'Lynceus der Türmer' (1849);
- Franz LISZT, *Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern* (1854-57), 'Soldatenlied aus Faust'; 'Branders Lied: "Es lebt eine Ratt"' (1857); 'Chor der Engel'; 'Der König in Thule: Es war ein König' (1843); Mephistos Lied: 'Es war einmal ein König' (1849);
- Charles GOUNOD, *Faust* (1859);
- Giacomo MEYERBEER, *La jeunesse de Goethe* (mit Szenen aus Faust) (1862);
- Anton RUBINSTEIN, *Faust. Ein musikalisches Characterbild*, op. 68, (1864);
- Arrigo BOITO, *Mefistofele* (1867-68);
- Hugo WOLF, 'Gretchen vor dem Andachtsbild der Mater Dolorosa' (1878);
- Modest MUSSORGSKY, 'Mephistopheles' Flohlied' (1879)
- Gustav MAHLER, Sinfonie Nr. 8 (Es-Dur), 2. Teil (1906-07);
- Lili BOULANGER, *Faust et Hélène* (1913);
- Ferruccio BUSONI, 'Lied des Mephistopheles aus Goethes Faust' (1919), *Doctor Faust* (1916-25);
- Hans PFITZNER, 'Gretchens Bitte vor der Mater Dolorosa' (in *Das dunkle Reich*, 1929);
- Hermann Reutter, *Doktor Johannes Faust* (1936);
- Paul DESSAU, *7 Lieder zu Goethes Faust* (1949), *Faust I* (1949), *Urfaust* (1952);
- Hanns EISLER, *Rhapsodie* (1949);
- Niels Viggo BENTZON, *Faust III* (1961-62; 1964);
- Alfred SCHNITTKE, *Doktor Faust* (1983).

Vorschläge (von bitte nicht mehr als 300 Wörtern) für individuelle Vorträge (Redezeit: 30 Minuten, Konferenzsprachen Englisch und Deutsch) erbitten wir bis zum 20. Mai 2011 an eine der folgenden Anschriften:

Dr Lorraine Byrne Bodley

Department of Music
National University of Ireland
Maynooth
Co. Kildare
Lorraine.ByrneBodley@nuim.ie

Professor Florian Krobb

Department of German,
National University of Ireland
Maynooth
Co. Kildare
Florian.Krobb@nuim.ie

Bitte legen Sie Ihrem Abstract eine Kurzbiographie bei.
Die Konferenzveranstalter planen die Veröffentlichung ausgewählter Beiträge.